

EINLEITUNG

Eine neue Studie von Frauenrechte Aktuell zeigt: Wenn Frauen abends unterwegs sind, begleitet sie häufig das Gefühl, potenziell gefährdet zu sein. Sicherheitsbedenken beeinflussen ihre Entscheidungen – etwa, wen sie ansprechen, welchen Weg sie wählen oder ob sie sich setzen oder stehen.¹

Unsere Studie untersucht, welche sozialen und situativen Faktoren diese Entscheidung im nächtlichen ÖPNV prägen.

FORSCHUNGSFRAGE

Wie beeinflusst subjektive Sicherheit (soziale Konstellation, nonverbale Signale, Atmosphäre) die Entscheidung von Frauen* (18–30 J.), im nächtlichen ÖPNV trotz Erschöpfung zu sitzen oder zu stehen zu bleiben?

HYPOTHESEN

- H1 Je unsicherer die Atmosphäre im Abteil wahrgenommen wird, desto eher entscheiden sich Frauen* gegen das Sitzen.
- H2 Die Anwesenheit einer gemischtgeschlechtlichen Gruppe erhöht die wahrgenommene Unsicherheit im Vergleich zu einer weiblichen Gruppe oder Einzelperson.
- H3 Bestimmte nonverbale Signale der Anwesenden (z.B. lautes Verhalten) verringern die Bereitschaft, sich zu setzen.

LITERATUR

- 1 Frauenrechte Aktuell (2024). Wenn die Angst mitfährt – neue Studie zeigt, wie Sicherheitsbedenken das nächtliche Leben von Frauen prägt. Abgerufen am 23.05.2025 von <https://frauenrechte.de/aktuelles/detail/wenn-die-angst-mitfaehrt-neue-studie-zeigt-wie-sicherheitsbedenken-das-naechtliche-leben-von-frauen-praegt>
- 2 Hall, E. T. (1990). The Hidden Dimension. Anchor Books.
- 3 Goffman, E. (1963). Behavior in Public Places. Free Press.

HSAP
Hochschule für Soziale Arbeit
und Pädagogik Berlin

Nancy Heinrich
Nora Thannhäuser

SITZEN ODER STEHEN?

Sicherheit als
Entscheidungsfaktor
im nächtlichen ÖPNV

Eine vignettbasierte Online-Befragung mit SoSci Survey untersucht, wie wahrgenommene Sicherheit die Entscheidung von Frauen* beeinflusst, nachts zu sitzen oder zu stehen.



SO WURDE DIE BEFRAGUNG UMGESETZT

Die Befragung wurde mit SoSci Survey umgesetzt.
Die folgenden Screenshots geben Einblicke in zentrale Elemente der Befragung.

1 VIGNETTEN – ENTSCHEIDUNGSSZENARIEN

Würdest du dich zu der auf dem Bild zu sehenden Person/Gruppe setzen?



Mischgeschlechtliche Gruppe

☐ Ja ☐ Nein

Weiter

2 GRÜNDE FÜR DIE ENTSCHEIDUNG

Was war ausschlaggebend für deine Entscheidung, in dieser Situation stehen zu bleiben?

Mehrfachnennungen sind möglich

- ☐ Mangelndes Sicherheitsgefühl / Unbehagen
- ☐ Sorge vor einer unangenehmen Interaktion oder Belästigung
- ☐ Ungepflegtes Erscheinungsbild der Person(en) / Hygienebedenken
- ☐ Das Abteil wirkt insgesamt ungemütlich oder unsauber (unabhängig von der/den anwesenden Person/en)
- ☐ Wunsch nach Privatsphäre / Distanz (ich möchte lieber für mich sein)
- ☐ Ich möchte die anwesende(n) Person(en) nicht stören
- ☐ Ich stehe nachts im ÖPNV grundsätzlich lieber
- ☐ Ich hätte mich gesetzt, wenn das Abteil komplett leer gewesen wäre (es liegt an der Anwesenheit der spezifischen Person/en)
- ☐ Ich würde mich in diesem Abteil nachts grundsätzlich nicht setzen (es liegt an der allgemeinen Atmosphäre)
- ☐ Sonstiges:

Weiter

3 WAHRNEHMUNG DER ALLGEMEINEN ATMOSPHÄRE

Wie wirkt die allgemeine Atmosphäre in diesem Abteil auf dich?

Die Situation wirkt beruhigend ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ beunruhigend

Die Atmosphäre ist angespannt ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ entspannt

Die Umgebung wirkt unsicher ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ sicher

Die Situation empfinde ich als bedrohlich ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ friedlich

Weiter

4 WAHRNEHMUNG DER ABGEBILDETEN PERSON(EN)

Wie nimmst du die gezeigte Person wahr?

Bitte bewerte den Gesamteindruck der Person im Abteil anhand der folgenden Skalen.

Die Person wirkt unsympathisch ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ sympathisch

Das Verhalten wirkt unberechenbar ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ berechenbar

Das Auftreten ist distanzlos ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ respektvoll

Die Person wirkt raumgreifend ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ platzsparend

Das Äußere wirkt ungepflegt ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ gepflegt

Weiter

THEORETISCHE GRUNDLAGE

Unsere Hypothesen stützen sich auf:

- Privatheit und territoriales Verhalten: Menschen regulieren Distanz und Sitzplatzwahl, um persönliche Sicherheit und Kontrolle im öffentlichen Raum zu wahren.²
- Eindrucksmanagement und nonverbale Kommunikation: Beobachtbares Verhalten anderer beeinflusst die Wahrnehmung von Sicherheit und damit Entscheidungen im öffentlichen Raum.³

